

# Wie viele Nachmittage bei halber Stelle?

Beitrag von „Mikael“ vom 7. November 2014 16:45

## Zitat von gingergirl

Ich sitze auf genauso viel Konferenzen, Weihnachtsbasaren, Schulfesten, Elternsprechtagen, etc. wie die VZ-Kräfte. Die TZ-Kräfte bedeuten eine Entlastung für die Kollegien, das könnt ihr mir glauben. Wenn alle Vollzeit arbeiten würden, müsste man die Arbeit auf viel weniger Schultern verteilen. Wenn man mir mit halber Stelle zwei Deutschklassen gibt, dann bedeutet das defacto eine Entlastung für die VZ-Leute, die selbst natürlich nicht vier Klassen haben. Selbst für Sachen, die einem rechtlich zustehen, muss man kämpfen und wird dann auch noch blöd angeschaut. Ich habe z.B. lange Zeit auch schwanger Vertretungen/Mehrarbeit gemacht, obwohl das jeder Arbeitnehmerin in Deutschland verboten ist.

Vorweg: Gingergirl, du hast im Grundsatz vollkommen Recht. "Schuld" sind aber nicht die Vollzeitkräfte, die auf Kosten der Teilzeitkräfte eine ruhige Kugel schieben. Als Vollzeitkraft ist man in der Regel auch am Limit seiner Leistungsfähigkeit (Klassenleitung praktisch obligatorisch, Klassenarbeiten, Klausuren, Abitur, ... das übliche halt).

Die Frage ist: Warum lässt DU, warum lassen WIR es mit uns machen, jeden Quatsch, der irgendwie pädagogisch begründet wird (und ich nenne es wieder: "leuchtende Kinderaugen") mitzumachen: Du nennst es selber: Schulfeste, Weihnachtsbasare, dazu kommen Tage der offenen Tür, AGs, Klassenfahrten, Wandertage,... Das sind letztendlich alles "freiwillige" Leistungen, die unter dem Druck von Schulleitung und Lehrerkollektiv (die berühmten Idealisten) dann nicht mehr so freiwillig sind, sondern schleichend obligatorisch werden. "Freiwillige Selbstausbeutung" würde wahrscheinlich ein Lokführer dazu sagen. Warum werden auf den Gesamt- / Schulkonferenzen nicht Anträge gestellt (meinetwegen vom Personalrat, wenn sich sonst keiner traut), auf solche Dinge zu verzichten oder sie notfalls zu limitieren?

Und: Wenn das Gesetz ganz klar sagt, keine Mehrarbeit für Schwangere: Warum hast du das trotzdem mit dir machen lassen? Schlechtes Gewissen? "Aber die Kleinen können doch nichts dafür, wenn der Unterricht ausfällt"? Nein, können Sie nicht, aber ihre Eltern, wenn diese nicht von der Schulpolitik endlich eine ausreichende Vertretungsreserve einfordern! Und wenn die Politik sagt: "Dafür ist kein Geld da." Na dann ist Bildung eben gesellschaftlich nicht so wichtig. Warum sollten WIR dagegen ankämpfen wollen, auf UNSERE Kosten?

Gruß !